

Stellungnahme von Carlyle Europe Real Estate Partners zum Linden-Park

Frankfurt, 23. Februar 2009 – Trotz intensiver Gespräche konnte keine Einigung zwischen Carlyle Europe Real Estate Partners (CEREP) und der Landesbank Berlin (LBB) über die Finanzierung des Projektes Linden-Park erzielt werden. Bei den Gesprächen ging es darum, ob die LBB die zugesagte Finanzierung für das Neuentwicklungsprojekt zurückzieht oder fortsetzt.

CEREP hat alle zumutbaren Schritte unternommen, um das Projekt in seiner Gesamtheit durchzuführen und dabei auch die Interessen der Beteiligten und Betroffenen zu schützen. CEREP hat für das Projekt bisher wesentlich mehr Eigenkapital zur Verfügung gestellt als ursprünglich für diese Projektphase geplant war. CEREP war außerdem bereit, im Falle einer Fortsetzung der Bankfinanzierung, weitere Mittel einzubringen um das Projekt wie geplant abzuschließen.

Nachdem die LBB jetzt abschließend mitgeteilt hat, dass sie das Projekt nicht weiter unterstützt und plant bestehende Darlehen fällig zu stellen, sind die entsprechenden Projektgesellschaften gezwungen, heute bei den zuständigen Gerichten Anträge auf Eröffnung von Insolvenzverfahren zu stellen.

„CEREP ist natürlich sehr enttäuscht, dass die Neuentwicklung nicht wie geplant abgeschlossen werden kann. Wir bedauern es sehr, dass die LBB nicht gewillt ist, das Projekt weiter zu finanzieren. CEREP hat große Anstrengungen unternommen, um diese Situation zu vermeiden. Wir haben deutlich mehr Eigenkapital für das Projekt bereitgestellt und hätten noch mehr eingebracht, wenn sich die Bank nicht entschieden hätte, das Projekt nicht weiter zu finanzieren“, sagte ein Sprecher von CEREP.

Die Zukunft des Projekts wird jetzt vom gerichtlich bestellten vorläufigen Insolvenzverwalter bestimmt.

* * * *

THE CARLYLE GROUP

Für weitere Informationen:

A&B Financial Dynamics
Ivo Lingnau und Jorg Keller
i.lingnau@abfd.de oder j.keller@abfd.de
+ 49 69 92037 133 oder 130

Hinweis an die Redaktion:

Über The Carlyle Group

The Carlyle Group zählt international zu den führenden Private-Equity-Unternehmen mit 66 Investmentfonds und einem verwalteten Fondsvermögen in Höhe von 91,5 Mrd. US-Dollar (Stand: 30.09.2008). Carlyle investiert in Buyouts, Wachstumskapital, Immobilien sowie Leveraged Finance in Afrika, Asien, Australien, Europa sowie Nord- und Südamerika. Schwerpunkte sind Luft- und Raumfahrt, Verteidigung, die Automobil- und Transportbranche, Konsumgüter und Handel, Energie und Versorgung, Finanzdienstleistungen, Gesundheitswesen, Industrie, Infrastruktur, Technologie und Dienstleistungen sowie Telekommunikation und Medien. Seit 1987 hat das Unternehmen 52,7 Mrd. US-Dollar an Eigenkapital in 870 Transaktionen mit einem Gesamtwert von 225,8 Mrd. US-Dollar investiert. The Carlyle Group beschäftigt 1000 Mitarbeiter in 21 Ländern. Insgesamt betragen die Umsatzerlöse der Unternehmen im Portfolio von Carlyle über 109 Mrd. US-Dollar; die Zahl der Beschäftigten liegt weltweit bei über 415.000. www.carlyle.com

Über Carlyle Europe Real Estate

Carlyle Europe Real Estate umfasst das europäische Immobiliengeschäft der Carlyle Group und berät seit 2001 bei Investments in ganz Europa. Das Unternehmen zielt auf den deutlichen Wertzuwachs seiner Immobilienbestände durch aktives Asset-Management ab. Carlyle Europe Real Estate verfügt über sechs Büros in Frankfurt, London, Madrid, Mailand, Paris und Stockholm, die drei europäischen Fonds mit Sitz in Luxemburg – Carlyle Europe Real Estate Partners I–III – bei ihren Investitionen beraten. Diese Fonds verwalten ein Volumen von insgesamt 3,4 Mrd. Euro. The Carlyle Group, ein weltweit tätiger Private-Equity-Investor, hat 1997 ihren ersten Immobilienfonds in den USA geschlossen. Seitdem hat das Unternehmen zehn weitere Immobilienfonds in den USA, Europa, Asien und Lateinamerika aufgelegt. Weltweit verwaltet The Carlyle Group Immobilienfonds mit einem Volumen von 11 Mrd. US-Dollar. www.carlyle.com